

## **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der FAU: Master Marketing  
Gastuniversität: University of Southern Denmark  
Gastland: Dänemark  
Studiengang an der Gastuniversität: Business Administration  
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 10/11

### **Anreise**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten nach Odense zu kommen. Entweder über den Flughafen in Kopenhagen und dann von dort aus mit dem Zug weiter nach Odense, wobei man da nochmal zusätzlich mit 60-70€ Zugkosten rechnen muss. Oder wie ich es gemacht habe, mit dem Intercity-Night-Express der Deutschen Bahn direkt nach Odense zu fahren. Der Vorteil bei dieser 2. Variante ist, dass man von Nürnberg aus direkt ohne Umsteigen nach Odense damit fahren kann, was natürlich perfekt ist bei Übergepäck. In Odense angekommen wird man dann auch gleich von der ESN (einer studentischen Organisation für Erasmusstudenten) begrüßt und in die wichtigsten Sachen zu Beginn eingeführt. Wenn man Glück hat, bekommt man sogar einen von den begehrten Buddies, die dich persönlich abholen und beraten.

### **Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)**

Bei der Bewerbung an der Gastuniversität konnte man bereits angeben, ob man eine Zimmervermittlung über die Universität will. Dabei werden die meisten Erasmus-Studenten im Studentenheim Rasmus Rask untergebracht. Dieses besteht aus einer Reihe von Bungalows, die man sich mit noch einem weiteren Mitbewohner teilt. Obwohl das Wohnheim ganz gut war, um andere Erasmusstudenten kennenzulernen und man in der eigenen Bar nette Abende unter der Woche verbringen kann, ist es leider von der Lage ungünstig zur Uni und in die Stadt, da die Uni 8 km und die Stadt 4 km vom Wohnheim entfernt ist. Im Sommer ist es sicherlich kein Problem, aber im Winter ist es doch meistens sehr mühsam. Ein weiterer Nachteil ist, dass im Wohnheim öfters etwas gestohlen wird. Ich habe zum Glück selbst die Erfahrung nicht machen müssen, aber leider einige von meinen Bekannten. Daher ist hier wirklich Vorsicht geboten.

Generell werden im Zimmer die Möbel vom Wohnheim verliehen, sodass man monatlich auf die Zimmermiete zusätzlich Möbelmiete bezahlen muss. Da das Internet dort über Kabel läuft und man nur eine Tischlampe als Lichtquelle hat, kann man sich eventuell schon ein Internetkabel und eine zusätzliche Lampe mitnehmen.

### **Die Stadt**

Odense ist mit seinen rund 150.000 Einwohnern Dänemarks drittgrößte Stadt - nach Kopenhagen und Århus. Das merkt man der Stadt aber nicht an, denn sie breitet sich auf einer relativ großen Fläche aus, sodass die Einkaufsstraße eher an eine mittlere deutsche Stadt erinnert.

Das macht aber gar nichts, denn in Odense gibt es trotzdem Alles, was man braucht. Ein Bahnhof mit guter Anbindung nach Kopenhagen und Århus, viele schöne Parks, viele Einkaufsmöglichkeiten (meistens Montag-Sonntag 9 bis 22 Uhr), Museen aller Art, allerhand Skulpturen im Stadtbild die an Hans-Christian Anderson erinnern (den berühmtesten Sohn der Stadt) und natürlich die Universität mit zwei Standorten. Abgesehen davon ist Odense auch eine sehr fahrradfreundliche Stadt mit Fahrradwegen überall. Da die öffentlichen Verkehrsanbindungen in Odense auch nicht so gut sind, ist es ratsam ein Fahrrad gleich von zuhause mitzunehmen. Man kann sich zwar auch in Odense Fahrräder kaufen, aber da die anderen Studenten auch ein Fahrrad benötigen, ist es meistens schwieriger ein günstiges Fahrrad zu bekommen.

### **Die Universität**

Der Hauptstandort der Universität zeichnet sich durch sehr lange Flure aus. In diesem Gebäude sind alle Studienrichtungen untergebracht, die keinen technischen Hintergrund haben.

Alle technischen Studiengänge werden in einem separaten Gebäude unterrichtet. Die beiden Gebäude sind aber auch nicht weit voneinander entfernt, was gut ist, sobald man Dokumente am Anfang und am Ende des Semesters am Hauptstandort ausfüllen soll.

Beide Universitäten zeichnen sich durch Studentenfreundlichkeit aus wie z.B. Tischfußball, Kantinen mit diverser Auswahl (Hauptstandort) bzw. einem günstigen Mittagsgesicht (Techn. Uni) und jeweils einer „Friday's Bar“ in der man sich jeden Freitag mit Studenten in einer Bar in der Universität treffen kann.

### **Die Vorlesungen**

Die Vorlesungen finden alle auf Englisch statt. Das ist sehr gut da man nicht extra dänisch lernen muss um den Vorlesungen zu folgen. Manche Kurse werden aufgrund der vielen Austausch-Studenten nur für diese gehalten. In anderen Kursen werden Erasmus- und dänische Studenten gemeinsam auf Englisch unterrichtet. Generell ist der Unterricht so aufgebaut, dass man sehr viel Eigenstudium anhand von vielen Lese- und Aufarbeitungsmaterialien machen muss. Am Ende des Semesters werden die Prüfungen schriftlich oder mündlich durchgeführt. In den Masterstudiengängen werden die Kurse meistens mit 10 ECTS versehen, sodass man im Durchschnitt 3 Kurse im Semester besucht. Wenn man regelmäßig den Stoff selbstständig aufarbeitet ist es auch gut machbar, eine sehr gute Note zu bekommen.

### **Das Zwischenmenschliche und Freizeitangebote**

Aber auch unter den Studenten ist das Klima bestens. Dank der „Orientation Days“, die man auf keinen Fall verpassen sollte, lernt man sofort viele neue Studenten und spätere Freunde aus ganz unterschiedlichen Ländern kennen.

Das Kennenlernen der dänischen Kultur und der Studenten aus vielen europäischen Ländern (am stärksten war Spanien vertreten) lässt sich natürlich am Besten mit der ein oder anderen Bar in der Innenstadt verbinden. Vor allem die „Australian Bar“ war ein beliebter Treffpunkt für alle Austauschstudenten.

### **Sonstiges**

In Dänemark kann man generell überall mit der Kreditkarte bezahlen. Sogar die kleinsten Beträge werden von den Dänen mit der Kreditkarte beglichen. Leider ist es

in manchen Geschäften so, dass man nur mit einer dänischen Kreditkarte bezahlen kann. Daher ist es ratsam, sich entweder in dem Zeitraum sich bei einer dänischen Bank anzumelden oder eine Kreditkarte aus Deutschland mitzunehmen, mit der man Bargeld zum Bezahlen in Odense abheben kann. Zu empfehlen ist z.B. die Kreditkarte der DKB, da man damit überall kostenlos Geldabheben kann und keine Kontogebühren bezahlen muss.

Generell ist es in Odense oder auch allgemein skandinavische Länder kein Problem, sich mit Englisch zu verständigen, da die meisten Einwohner gut Englisch sprechen oder wenigstens verstehen können. Von der Stadt Odense wird auch kostenlos ein Dänischkurs angeboten, an denen man anmelden kann. Bei der Ankunft muss sich jeder Odensebewohner eine CPR-Nummer holen, die entweder zu einem bestimmten Termin an der Uni beantragt werden kann oder auch im Einwohneramt machen kann.

Da vor allem im Winter es in Odense sehr kalt und regnerisch werden kann und man meistens mit dem Fahrrad unterwegs ist, ist es ratsam wasserfeste Kleidung und Schuhe mitzunehmen.